

Zehnte Sitzung – Dixième séance

Donnerstag, 22. September 2011

Jeudi, 22 septembre 2011

08.00 h

09.074

**Bauspar-Initiative
sowie «Eigene vier Wände
dank Bausparen».
Volksinitiativen**

**Initiative sur l'épargne-logement
et «Accéder à la propriété
grâce à l'épargne-logement».
Initiatives populaires**

Differenzen – Divergences

Botschaft des Bundesrates 18.09.09 (BBI 2009 6975)
Message du Conseil fédéral 18.09.09 (FF 2009 6313)

Nationalrat/Conseil national 18.03.10 (Erstrat – Premier Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 08.06.10 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Bericht WAK-NR 14.02.11

Rapport CER-CN 14.02.11

Ständerat/Conseil des Etats 03.03.11 (Fortsetzung – Suite)

Ständerat/Conseil des Etats 03.03.11 (Fortsetzung – Suite)

Nationalrat/Conseil national 07.03.11 (Frist – Délai)

Nationalrat/Conseil national 15.09.11 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 21.09.11 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 22.09.11 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 27.09.11 (Differenzen – Divergences)

Einigungskonferenz/Conférence de conciliation 28.09.11

Nationalrat/Conseil national 28.09.11 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.11 (Differenzen – Divergences)

Le président (Germanier Jean-René, président): Aux articles 2 des projets 1 et 2, il y a une proposition de la minorité Fässler. Nous faisons un seul débat sur la proposition de la minorité aux articles précités, mais nous nous prononcerons dans deux votes distincts.

Fässler-Osterwalder Hildegarde (S, SG): Wir sind in diesem Rat zum dritten Mal mit diesen beiden Volksinitiativen beschäftigt. Ich möchte Sie auch diesmal bitten, dem Volk beide Initiativen zur Ablehnung zu empfehlen. Inhaltlich hat sich seit dem letzten Mal nichts geändert. Formell hat sich geändert, dass der Ständerat in der Zwischenzeit den Gegenvorschlag, der noch das beste Projekt gewesen wäre, bachtbar geschickt hat. Damit haben wir die beiden Initiativen, aber keinen Gegenvorschlag mehr.

Ich möchte Sie jetzt bitten, sich unserer Minderheit und damit endgültig dem Ständerat und dem Bundesrat anzuschliessen, damit wir mit einer Empfehlung in die Volksabstimmung gehen können.

Gysin Hans Rudolf (RL, BL): Im Namen der FDP-Liberalen Fraktion empfehle ich Ihnen, an unseren Beschlüssen zu beiden Initiativen festzuhalten.

Baader Caspar (V, BL): Ich beantrage Ihnen im Namen der SVP-Fraktion Festhalten am Beschluss des Nationalrates, das heißt, beide Initiativen zur Annahme zu empfehlen. Es ist für uns wichtig, dass dieses Bausparen mindestens im

Nationalrat unterstützt wird und dass der Nationalrat diesen Initiativen zustimmt.

Widmer-Schlumpf Eveline, Bundesrätin: Im Auftrag des Bundesrates möchte ich Ihnen beantragen, beide Initiativen dem Volk zur Ablehnung zu empfehlen. Beide Initiativen haben die gleichen Mängel. Sie haben einen Mangel an sozialpolitischer Wirksamkeit – das habe ich bereits verschiedentlich ausgeführt –, und sie stellen vor allem die Rechtsgleichheit in Frage. Wir haben bereits Abzüge für Leute, die das vermögen, ein weiterer Abzug würde das verfassungsmässige Gebot der Rechtsgleichheit verletzen. Schliesslich besteht ein Problem bei der Besteuerungskompetenz im interkantonalen Verhältnis. Es würde einen riesigen Aufwand brauchen, die entsprechenden Instrumente einzuführen, damit das überhaupt umgesetzt werden könnte.

Ich möchte Sie bitten, die beiden Initiativen zur Ablehnung zu empfehlen.

Gysin Hans Rudolf (RL, BL): Frau Bundesrätin, ich möchte Ihnen eine Frage stellen. Wenn sich nun die Räte nicht einigen können, die Initiativen zur Annahme zu empfehlen, dann ist ja klar, dass die Bundesversammlung zu den beiden Abstimmungen keine Empfehlung abgibt. Was bedeutet es für den Bundesrat bezüglich seiner Empfehlung, wenn das Parlament keine Empfehlung abgibt?

Widmer-Schlumpf Eveline, Bundesrätin: Wenn das Parlament keine Empfehlung abgibt, gibt auch der Bundesrat keine Empfehlung ab. Dann werden diese beiden Initiativen einfach dem Volk zur Abstimmung vorgelegt. Dann werden die Kantone – davon gehe ich aus – die Auffassung der öffentlichen Hand vertreten.

Theiler Georges (RL, LU), für die Kommission: Der Ständerat hat beide Initiativen erneut abgelehnt. Allerdings darf man sagen, dass die Kommission des Ständerates immerhin zur zweiten Vorlage sehr knapp eine Ja-Empfehlung abgegeben hat und dass die Ablehnung im Ständerat dann mit 17 zu 16 Stimmen äusserst knapp ausgefallen ist. Irgendwo bewegt sich im «Stöckli» etwas in Richtung Nationalrat, was sehr erfreulich ist.

Ihre WAK hat die Situation analysiert und kommt zu keinem anderen Schluss als bisher: Wir empfehlen Ihnen mit 16 zu 10 Stimmen, die Bauspar-Initiative dem Volk zur Annahme zu empfehlen. Ebenso empfehlen wir Ihnen mit 16 zu 10 Stimmen, die Initiative des Hauseigentümerverbandes dem Volk zur Annahme zu empfehlen.

Wie geht es weiter? Wenn sich der Ständerat uns anschliesst, umso schöner und umso besser, dann gibt es eine Ja-Empfehlung; wenn nicht, gibt es eine Einigungskonferenz. Wenn wir auch dort keine Lösung finden, was sich langsam abzeichnet, dann werden wir, wie die Frau Bundesrätin gesagt hat, keine Empfehlung abgeben. In der Kommission wurde bestätigt, dass es sich dann nicht so verhält, dass der Bundesrat keine Empfehlung macht, sondern dass er keine machen darf. Das ist die Situation, so geht es dann weiter.

Rime Jean-François (V, FR), pour la commission: C'est la troisième discussion sur cet objet. Le Conseil des Etats a maintenu sa position et souhaite donner comme mot d'ordre de rejeter ces deux initiatives.

La commission s'est clairement prononcée, par 16 voix contre 10, pour soutenir ces deux initiatives et donc pour maintenir sa position. On l'a entendu, en cas de désaccord entre les deux Chambres fédérales à la fin du processus, il n'y aura aucune recommandation de vote; et dans ce cas-là, le Conseil fédéral ne pourra pas non plus donner de recommandation de vote.

Je vous demande de maintenir notre position et de recommander au peuple et aux cantons de voter oui à ces deux initiatives.



1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)»

1. Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «pour un traitement fiscal privilégié de l'épargne-logement destinée à l'acquisition d'une habitation à usage personnel ou au financement de travaux visant à économiser l'énergie ou à préserver l'environnement (Initiative sur l'épargne-logement)»

Art. 2

Antrag der Mehrheit

Festhalten

Antrag der Minderheit

(Fässler, de Buman, Fehr Hans-Jürg, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Meier-Schatz, Schelbert, Steiert, von Graffenried, Zisyadis)

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 2

Proposition de la majorité

Maintenir

Proposition de la minorité

(Fässler, de Buman, Fehr Hans-Jürg, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Meier-Schatz, Schelbert, Steiert, von Graffenried, Zisyadis)

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 09.074/6276)

Für den Antrag der Mehrheit ... 100 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 60 Stimmen

2. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Eigene vier Wände dank Bausparen»

2. Arrêté fédéral concernant l'initiative populaire «Accéder à la propriété grâce à l'épargne-logement»

Art. 2

Antrag der Mehrheit

Festhalten

Antrag der Minderheit

(Fässler, de Buman, Fehr Hans-Jürg, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Meier-Schatz, Schelbert, Steiert, von Graffenried, Zisyadis)

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 2

Proposition de la majorité

Maintenir

Proposition de la minorité

(Fässler, de Buman, Fehr Hans-Jürg, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Meier-Schatz, Schelbert, Steiert, von Graffenried, Zisyadis)

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Abstimmung – Vote

(namentlich – nominatif: Beilage – Annexe 09.074/6277)

Für den Antrag der Mehrheit ... 101 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit ... 61 Stimmen

Le président (Germanier Jean-René, président): Vous avez maintenu les divergences. L'objet retourne au Conseil des Etats.

11.028

Bankengesetz.

Änderung (too big to fail)

Loi sur les banques.

Modification (too big to fail)

Differenzen – Divergences

Botschaft des Bundesrates 20.04.11 (BBI 2011 4717)

Message du Conseil fédéral 20.04.11 (FF 2011 4365)

Ständerat/Conseil des Etats 14.06.11 (Erstrat – Premier Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 16.06.11 (Fortsetzung – Suite)

Nationalrat/Conseil national 15.09.11 (Zweitrat – Deuxième Conseil)

Nationalrat/Conseil national 19.09.11 (Ordnungsantrag – Motion d'ordre)

Nationalrat/Conseil national 19.09.11 (Fortsetzung – Suite)

Ständerat/Conseil des Etats 21.09.11 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 22.09.11 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 27.09.11 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 28.09.11 (Differenzen – Divergences)

Einigungskonferenz/Conférence de conciliation 28.09.11

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.11 (Differenzen – Divergences)

Nationalrat/Conseil national 29.09.11 (Differenzen – Divergences)

Ständerat/Conseil des Etats 30.09.11 (Schlussabstimmung – Vote final)

Nationalrat/Conseil national 30.09.11 (Schlussabstimmung – Vote final)

Text des Erlasses (BBI 2011 7487)

Texte de l'acte législatif (FF 2011 6897)

Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen (Stärkung der Stabilität im Finanzsektor; too big to fail)

Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne (Renforcement de la stabilité dans le secteur financier; too big to fail)

Art. 10

Antrag der Mehrheit

Abs. 1

Festhalten

Abs. 3bis

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Antrag der Minderheit

(Schelbert, Bischof, Darbellay, de Buman, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Meier-Schatz, Steiert, von Graffenried, Zemp, Zisyadis)

Abs. 1

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 10

Proposition de la majorité

Al. 1

Maintenir

Al. 3bis

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Proposition de la minorité

(Schelbert, Bischof, Darbellay, de Buman, Fässler, Fehr Hans-Jürg, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Meier-Schatz, Steiert, von Graffenried, Zemp, Zisyadis)

Al. 1

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Schelbert Louis (G, LU): Unsere Minderheit beantragt Ihnen, sich dem Ständerat anzuschliessen. Der Ständerat hat beschlossen, dass die Finma die Öffentlichkeit über «den Inhalt und die Einhaltung» der Verfügung informieren muss. Der Nationalrat hat vorgesehen, dass die Finma nur über die «Grundzüge des Inhalts und die Einhaltung» der Verfügung orientieren soll.

Die Minderheit der Kommission des Nationalrates ist der Auffassung, dass die Finma eigenverantwortlich entscheiden soll, welche Inhalte sie der Öffentlichkeit vermitteln will.